

teachSam Quickie

„Keine Zeit“ und trotzdem zum Schreibziel

Kurzfassung der Arbeitsschritte beim produktorientierten Schreiben einer gestaltenden Interpretation

Ein Quickie: Info kurz und schnell

Das Deutsche Universalwörterbuch von DUDEN (2006) hält für den Eintrag »**Quickie**«, ein Wort, das von dem englischen Adjektiv *quick* (dt. schnell) kommt, als **erste Bedeutungsvariante** fest, dass es sich dabei um etwas handelt, "was schnell, in verkürzter Form erledigt, abgehandelt o. Ä. wird". **teachSam-Quickies** sind also für alle gedacht, die „**keine Zeit**“ dafür haben oder aufwenden wollen, sich mit den Dingen genauer auseinanderzusetzen, aber trotzdem versuchen wollen, ihre Schreibziele zu erreichen. Ihnen und allen anderen kann es als eine Art **Kurzleitfaden** dienen.

So wird's gemacht: Gestaltende Interpretation

1. Suchen Sie einen Ort auf, an dem Sie in einer angenehmen Atmosphäre konzentriert und ungestört lesen und arbeiten können.
2. **Lesen Sie sich die Schreibaufgabe genau** durch und klären Sie, ob es sich um eine rein gestaltende oder eine umfassende Schreibaufgabe mit verschiedenen Teilaufgaben handelt. Bei *umfassenden Schreibaufgaben* müssen Sie *alle Teilaufgaben bearbeiten*, von denen nur eine in der Regel eine Aufgabe zur textproduktiven Gestaltung darstellt.
3. **Erschließen Sie** Inhalt, Strukturen und ggf. den historisch-sozialen Kontext des des literarischen Ausgangstexts (Primärtext).
 - **Variante 1: Der literarische Text ist Ihnen nicht bekannt**
 - **Erfassen Sie den Inhalt** des Textes und **erschließen Sie seine wesentlichen Strukturen** mit geeigneten Methoden (z. B. annotieren, W-Fragen-Methode, Sinnabschnitte oder komplexere Konzepten wie die SQ3R-Technik) und unter Zuhilfenahme fachspezifischer bzw. gattungsspezifischer Erschließungskategorien (z. B. bei erzählenden Texten: Erzählperspektiven, Darbietungsformen, Figurengestaltung, Raumgestaltung, Zeitgestaltung etc.), um zu einem vollständigen und vertieften Textverständnis zu gelangen.
 - **Fokussieren Sie** sich bei Ihrer Analyse des Ausgangstextes, wenn möglich, auf den Aspekt, den die Schreibaufgabe als Ansatzpunkt für die kreative Gestaltung vorgibt (z. B. Gestaltung einer anderen Perspektive, Ausgestaltung von Leerstellen)
 - **Variante 2: Der Text ist Ihnen bekannt**
 - **Erfassen Sie ggf. den Inhalt** des Textauszugs aus dem Ihnen bekannten Text und **erschließen Sie seine wesentlichen Strukturen** mit geeigneten Methoden (z. B. annotieren, W-Fragen-Methode, Sinnabschnitte oder komplexere Konzepten wie die SQ3R-Technik), um zu einem vollständigen und vertieften Textverständnis zu gelangen.

- **Ordnen Sie**, wenn es um eine bestimmte Textstelle geht, diese in den Gesamttext ein.
 - **Fokussieren Sie** sich bei Ihrer Analyse des Ausgangstextes, wenn möglich, auf den Aspekt, den die Schreibaufgabe als Ansatzpunkt für die kreative Gestaltung vorgibt (z. B. Gestaltung einer anderen Perspektive, Ausgestaltung von Leerstellen)
4. **Klären Sie den Gestaltungsauftrag** und machen Sie sich klar, welche **Vorgaben und Erwartungen** hinsichtlich der Textgestaltung und der Textsorte (z. B. innerer Monolog, Tagebucheintrag, persönlicher Brief, Dialog, Weitererzählen, Vorgeschichte hinzufügen etc.) damit verbunden sind.
 5. **Sammeln Sie Ideen** für die Ausführung des Gestaltungsauftrages., z. B. in Form eines Clustering.
 6. **Analysieren Sie Ihre Ideen** u. a. darauf, ob sie mit dem Text bzw. Ihrem gewonnenen Textverständnis kompatibel sind und beurteilen Sie die von Ihnen gewonnenen Ideen darauf, ob sie vielfältige und interessante Bezüge zur Textvorlage herstellen.
 7. **Ergänzen Sie ggf. weitere Einzelheiten** – Sie können dazu Ihr Clustering weiter nutzen – auf der Grundlage Ihrer Ideenanalyse, die Sie bei der Niederschrift berücksichtigen wollen (z. B. bei Figuren: äußere Erscheinung, Mimik, Gestik, Sprechweise etc.; Elemente, Objekte, Requisiten, die den Schauplatz der Ereignisse gestalten; sprachlich-stilistische Anmerkungen etc.)
 8. **Verfassen Sie den Entwurf** für Ihre gestaltende Interpretation des Textes.
 9. **Überarbeiten Sie** diesen Entwurf, in dem Sie darauf überprüfen,
 - ob der Text insgesamt kohärent ist,
 - Situation und Figuren in sich stimmig sind,
 - ob Ihre Gestaltung eine differenzierte Sicht auf bestimmte Probleme des Textes ermöglicht,
 - ob ihre Einfälle und Ideen keinen Selbstzweck erfüllen, sondern in einem funktionalen Zusammenhang zur Aussage Ihrer Gestaltung stehen
 - ob Ihre sprachlich-stilistische Gestaltung den Vorgaben bzw. den Intentionen entspricht, die Sie verfolgen.
 10. **Schreiben Sie die Endfassung** Ihrer gestaltenden Interpretation nieder.

Viel Erfolg!